

# Chronik der Basketball- Spielgemeinschaft BG '89 Rotenburg/Scheeßel

- Fortsetzung der Erfolgsstory -

## Saison 2006/2007:

In den beiden Topmannschaften der BG '89 kam es vor Saisonbeginn 2006/07 erneut zu einschneidenden personellen Veränderungen. Neben der in die I. Liga nach Marburg wechselnden Franziska Worthmann, die in der letzten Saison zur Topscorerin der 2. Liga aufgestiegen war, musste die Müller-Crew ohne Power-Forward Kerstin Baumann (Achillessehnen-Abriss im ersten Saisonspiel) sowie ohne die erfahrenen Werferinnen Corinna Meyer und Birgit Ulrich (Schwangerschaft) in die neue Spielzeit starten. Neu in den Kader aufgenommen wurden zunächst nur einige der talentierten Youngster der Jahrgänge 1990/91, die aber über wenige Minuten dauernde Kurzeinsätze nicht hinaus kamen. Unmittelbar vor dem Anpfiff der ersten Saisonpartie kam dann noch die 30-jährige Wiebke Seidenkranz hinzu, die zuletzt in der 2. Regionalliga aktiv war, aber aus früheren Zeiten über Erstliga-Erfahrung verfügte, aus beruflichen Gründen allerdings nur selten mittrainieren konnte. Die frei gewordene Position der Topwerferin im Team wurde schnell von Playmakerin Olga Fibich eingenommen, die ihre beste Saison im BG-Trikot spielte, allerdings oftmals zu sehr auf sich allein gestellt war und von den gegnerischen Verteidigerinnen meist überhart angegangen wurde. Als Lohn ihrer Leistungsentwicklung wurde die zu den besten drei Werferinnen der Liga zählende Abiturientin in den erweiterten U20-Nationalkader berufen. Mit sechs Punkten Abstand auf den Abstiegsrang rangierten die BG-Damen Anfang Januar punktgleich mit dem Achten auf Rang 9 in der Tabelle, die erstmalige Teilnahme an den Playoffs war noch drin. Die personellen Verstärkungen der direkten Widersacher gegen den Abstieg und die Verletzung von Olga Fibich machten diese Träume aber schnell zunichte. Ohne weiteren Sieg mussten die BG-Damen bis zum Saisonende sogar noch die rote Laterne übernehmen und den Gang in die Drittklassigkeit antreten.

Auch bei den Herren wurde das Personalkarussell kräftig gedreht. Die den Verein verlassenden Leistungsträger Jörg von Döllen, Holger Jacobsen, Philipp Lankenau und Florian Reiter wurden zunächst allein durch U20- und U18-Akteure aus den eigenen Reihen ersetzt. Die Spielstärke sank erheblich, dem unerfahrenen und unausgeglichen besetzten Team mit dem jüngsten Durchschnittsalter der Liga fehlte ein Spiel-Organisator mit Scorerqualitäten. In der Woche nach der Auftaktniederlage gegen den EBC Rostock wurde Coach Magdowski dann fündig und lotste den ehemaligen Zweitligaspieler Joni Kaiser an die Wümme. Zusammen mit Routinier Knut Nagel unter den Körben und dem immer noch unglaublich sicher aus der Weitdistanz treffenden Christoph Cordes bildete der 24-jährige Bremer schnell das erhoffte Führungstrio auf dem Feld, das nur schwer zu stoppen war und dem es gelang, das Spielniveau des gesamten Teams auf ein höheres Level zu heben. Als dann Ende Oktober auch noch der athletische, 22-jährige Berliner Gerrit Goergen zur BG '89-Crew dazustieß und die eigenen Nachwuchskräfte (vor allem Robert Wohlberg) immer selbstbewusster aufspielten, hatte Coach Kevin Magdowski eine Mannschaft zur Verfügung, die plötzlich Titelambitionen entwickelte und Meisterschaftschancen besaß. Leider sollte die noch nicht in Bestbesetzung erlittene Pleite am ersten Spieltag entscheidend für den mit dem Aufstieg verbundenen Zweitregionalliga-Titel sein. Zwar stand das Magdowski-Team am Ende punktgleich mit den Rostockern da, der direkte Vergleich entschied aber zugunsten der Ostdeutschen.

Am Ende der Saison 2006/2007 wurden die Schlagzeilen von der U16-Mädchenmannschaft der BG '89 Rotenburg/Scheeßel geliefert. Der in den Jahren 1991-1994 geborene weibliche Nachwuchs eroberte sich gleich mehrere hochkarätige Titel. Neben der Landesmeisterschaft gewannen die Dribblerinnen von Wümme und Lesum (mit den Bremerinnen wurde 2006/07 ein Kooperationsteam gebildet) als erstes weibliches Team des Bezirks Lüneburg bei den norddeutschen Titelkämpfen die Goldmedaillen und wurden nach einer knappen Sechs-Punkt-Niederlage (83:89) gegen den späteren deutschen Meister ETB Schwarz-Weiß Essen hervorragender Zweiter bei den in eigener Halle ausgetragenen nordwestdeutschen Meisterschaften (Teilnehmer aus neun Bundesländern). Damit hatte erstmals in der Geschichte der BG '89 ein Mädchenteam die Qualifikation zur Top-Four-Endrunde um einen deutschen Jugendtitel geschafft. Im hessischen Grünberg reichte es für die von Kevin Magdowski und Eicke Grabener gecoachten Youngster dann leider nicht ganz zum Sprung aufs Treppchen, der vierte Platz war aber in jedem Fall ein Riesenerfolg für die trainingsfleißigen Mädchen. Folgende Spielerinnen gehörten dem U16-Erfolgsteam an: Merle Brinkmann (Landesauswahl Niedersachsen = NBV-Auswahl), Jessica Goll (Landesauswahl Bremen = BBV-Auswahl), Saskia Goll (BBV-Auswahl), Sabrina Grafelmann (NBV-Auswahl), Schehrzade Jadoua (BBV-Auswahl), Kristina Kuhlmann (NBV-Auswahl), Michelle Ponty (BBV-Auswahl), Annelen Rathjen (NBV-Auswahl), Schirin Schimanski (BBV-Auswahl), Judith Schmidt (NBV-Auswahl und erweiterter Kader der U15-Nationalmannschaft), Elina Stahmeyer (NBV-Auswahl und 12er-Kader der U16-Nationalmannschaft; Teilnehmerin an der B-Europameisterschaft, bei der Deutschland als Turnierzweiter den Aufstieg in die A-Gruppe schaffte), Marika Thomann (BBV-Auswahl), Mascha Treblin (NBV-Auswahl) und Nele Treblin (NBV-Auswahl und 20er-Kader der U16-Nationalmannschaft).

Ebenfalls ganz vorn in Niedersachsen und Bremen mischten die U14-Mädchen von Christoph und Nele Treblin mit. Durch einen 103:53-Kantersieg im Finale über den Osnabrücker SC erwarben sie sich als Landesmeister das Recht zur Ausrichtung der norddeutschen Titelkämpfe. Im entscheidenden Spiel um die Weiterqualifikation unter die Top 8 von Deutschland gegen den Bramfelder SV lagen die BG-Girls bereits mit 27:13 vorn um sich am Ende dann doch noch hauchdünn mit 76:77 geschlagen geben zu müssen. Somit blieb ihnen nur der Bronzerang. Welches Potenzial in der Mannschaft steckt, bewiesen die Korbjägerinnen beim bundesweiten „Revanche der Meister“-Cup in Berlin. Hier wurde der Dritte der deutschen U14-Meisterschaft, der TSV Grünberg, in einem Kampfspiel mit 42:35 besiegt. Folgende Spielerinnen waren an den Erfolgen beteiligt: Henriette Amelung, Laura Behrens (NBV-Auswahl), Merle Brinkmann, Lena Brüggemann (NBV-Auswahl), Saskia Goll, Sabrina Grafelmann, Schehrzade Jadoua, Loana Klein, Luisa Klein, Kristina Kuhlmann, Annelen Rathjen, Marlene Rathjen, Mascha Treblin und Sophie Wahlers (NBV-Auswahl).

Bei der inoffiziellen deutschen U12-Meisterschaft in Göttingen waren ein weiteres Mal zwei BG-Nachwuchsteams am Start. Während die von Gudrun Wichmann betreuten Jungen als amtierender Bezirksmeister in der Leistungsklasse (Lk) II ihren Titel verteidigen konnten und den Siegerpokal in souveräner Manier erneut an die Wümme holten, reichte es für die von Christoph Treblin gecoachten Mädchen, die als Bezirksvizemeister in den Süden Niedersachsens gefahren waren, in der Lk I diesmal zu Platz 8.

Neben den bereits oben erwähnten NachwuchsdribblerInnen wurden im letzten Jahr folgende BG '89-Akteure in einen niedersächsischen Auswahlkader berufen: Andrea Baden, Kirsten Baden, Tobias Behrendt, Lena Cordes, Katrin Fründ (belegte mit der NBV-U16-Auswahl – zusammen mit Judith Schmidt - beim Bundesjugendlager in Heidelberg Platz 5), Sina Janßen, Sergej Kluschin, Ole Nekarda, Hannah Pakulat und Tobias Wegner.  
Christoph Treblin